Katholische Pfarrei
ScheidterTal St. Remigius

Hl. Familie Rentrisch St. Ursula Scheidt

St. Theresia Schafbrücke/Bischmisheim

PFARRBRIEF Nr.06

14.06.2025 – 20.07.2025

Hl. Familie, Rentrisch

St. Ursula, Scheidt

St. Theresia Schafbrücke/Bischmisheim

IMPRESSUM

Katholische Pfarrei Scheidter Tal, St. Remigius

Redaktion

Pfarrer Peter Serf
Annette Massierer, Pfarrsekretärin

Anschrift der Redaktion

Katholische Pfarrei
Scheidter-Tal St. Remigius
Kirchweg 13
66133 Saarbrücken-Scheidt

Tel.: 0681/814609
Fax: 0681/812019

E-Mail:

st.remigius.pfarramt@t-online.de

Internet:

www.scheidter-tal-sankt-remigius.de

Öffnungszeiten:

Mo/Mi 09:00 -14:00 Uhr

Die/Do 12:00 - 18:00 Uhr

Fr: 09:00 -12:00 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Saarbrücken

DE36 5905 0101 0067 1689 63

Liebe Mitchristen!

„Fronleichnam“ – ein etwas irreführender Name. Es geht bei diesem Fest weder um den Körper eines Verstorbenen, den Leichnam. Es geht auch nicht um Frondienste, die für einen Herrn zu leisten wären. Die Bezeichnung Fronleichnam leitet sich von den mittelhochdeutschen Worten *vrône, Herr, und lîcham*, Leib‘ ab, bedeutet also „Herrenleib“. Es geht bei diesem Fest um das Brot, das in der Hl. Messe gewandelt wird in den Leib Jesu. Es ist ein Erinnerungsfest an die Einsetzung der Eucharistie, das eigentlich am Gründonnerstag gefeiert werden müsste. Aber in der Passionswoche ein solches Fest zu feiern, schien nicht angebracht, also wurde es an das Ende der österlichen Zeit verlegt, auf den Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag.

„Die Anregung zu diesem Fest,“ schreibt Manfred Becker Huberti, „entstammt einer Vision der heiligen Augustinernonne Juliane von Lüttich (+ 5.4.1258) und fand im Bistum Lüttich 1246 seine Einführung. Am 11. August 2064 wurde Fronleichnam durch Papst Urban IV., zuvor Erzdiakon in Lüttich. … zum allgemeinen kirchlichen Fest erhoben.“

Den besonderen Charakter erhielt Fonleichnam durch die Prozession, in der der Leib des Herrn durch die Straßen Gemeinde getragen wurde. Gott verlässt sichtbar den sakralen Bereich der Kirche und wendet sich dem Profanen zu, der Welt des Alltags. Wir zeigen damit, dass die ganze Welt von Gott gesegnet ist. Wie im Tabernakel ist er auch im Alltag unseres Lebens gegenwärtig. Er ist immer „vor Ort“, dort wo Menschen sich in Freundschaft und Liebe begegnen, aber auch dort, wo sie sich im Streit auseinandergelebt haben. Er ist bei den Kranken, die von ihrem Leiden aufgefressen werden, bei den alten Menschen, die den Tod herannahen fühlen, bei den Trauernden, die mit ihrem Alleinsein hadern. Gott wendet sich den Kindern zu in ihrem Spiel, den Schülern bei ihren Aufgaben, den Erwachsenen an den Orten ihrer Arbeit und Freizeit. Gott ist interessiert an dem, was uns im Alltag widerfährt. Das wollen wir zeigen.

Zu diesem Zweck entstanden die Monstranz, mit der sog. Lunula (ein halbmondförmiges Schiffchen, in das die Hostie eingesteckt wird), und der Baldachin, der „Himmel“, ursprünglich ein Herrschaftszeichen der Monarchen. Ich kann mich noch erinnern, dass die Gläubigen die Eingänge und Fenster ihrer Häuser mit Fahnen und Teppichen, Heiligenfiguren und Blumen schmückten. An einigen Orten war es üblich, den Prozessionsweg, mit Blumenteppichen auszulegen oder wenigstens die Segensaltäre entsprechend zu schmücken. Umso mehr freue ich mich, dass auch bei uns noch die Stationsaltäre mit Blumen oder sogar Blumenteppichen geschmückt werden – Zeichen der Wertschätzung dem Herrn gegenüber. Bleibt nur noch auf gutes Wetter und Sonnenschein zu hoffen.

Ihr Pastor Peter Serf

GOTTESDIENSTE

Samstag, 14.06.2025		**DREIFALTIGKEITSSONNTAG**
Schafbrücke	18:30 h	Vorabendmesse,
Sonntag, 15.06.2025		
Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe
Scheidt	11:00 h	Hl. Messe, im Ged. an 2 Kranke
Montag, 16.06.2025		**Hl. Benno, Bischof von Meißen**
Scheidt	17:30 h	Treffen der Firmbewerber im Pfarrheim Scheidt
Dienstag, 17.06.2025		**der 11. Woche im Jahreskreis**
Schafbrücke	18:00 h	Hl. Messe
Mittwoch, 18.06.2025		**der 11. Woche im Jahreskreis**
Rentrisch	18.00 h	Vorabendmesse
Donnerstag, 19.06.2025		**HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI – FRONLEICHNAM**
Scheidt	09:30 h	Hl. Messe an/in der ev. Kirche anschließend Fronleichnamsprozession zur kath. Kirche musikalisch unterstützt von der Chorgemeinschaft Rentrisch/Scheidt
Freitag, 20.06.2025		**der 11. Woche im Jahreskreis**
Rentrisch	17:00 h	**Hl. Messe entfällt**
Samstag, 21.06.2025		**12. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Rentrisch	14:30 h	Taufe
Schafbrücke	11:00 h	Taufe (vietnamesisch)
	18:30 h	Vorabendmesse
Sonntag, 22.06.2025		
Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe,
Scheidt	11:00 h	**„Familiengottesdienst - Ferienzeit“,** im Ged. an Helga und Winfried Fuhrmann
Montag, 23.06.2025		**der 12. Woche im Jahreskreis**
Scheidt	19:00 h	VR Sitzung
Dienstag, 24.06.2025		**Geburt des Hl. Johannes des Täufers**
Schafbrücke	17:15 h	Friedensgebet

	18:00 h	Hl. Messe
Scheidt	19:00 h	Elternabend für die Ökumenische Freizeit im Gemeindehaus der evang. Kirche
Mittwoch, 25.06.2025		**der 12. Woche im Jahreskreis**
Scheidt	18:00 h	Taizégebet
Freitag, 27.06.2025		**HEILIGSTES HERZ JESU**
Rentrisch	17:00 h	Hl. Messe, im Ged. an Anna und Albert Weiser Maria und Günter Weiser, Karl-Heinz Weiser
Scheidt	19:30 h	Gott und die Welt im Pfarrheim St. Ursula
Samstag, 28.06.2025		**Unbeflecktes Herz Mariä**
Schafbrücke	18:30 h	Hl. Messe
Sonntag, 29.06.2025		**HEILIGER PETRUS U. HEILIGER PAULUS**
Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe, im Ged. an Elisabeth und Richard Schumacher, Maria und Enrico Blascovich, Günter Schultchen , Winfried Schnur
Scheidt	11:00 h	Hl. Messe, im Ged. an Lebende und Verstorbene der Familien Adam, Dinkelbach, König, Muchow und Weghaus
Dienstag, 01.07.2025		**der 13. Woche im Jahreskreis**
Schafbrücke	17:15 h	Gebetskreis „Legion Mariens“ unter dem Thema: Fest des kostbaren Blutes
	18:00 h	Hl. Messe
Donnerstag, 03.07.2025		**Hl. Thomas, Apostel**
Scheidt	09:30 h	Abschiedsgottesdienst auf dem Schulhof
Bischmisheim	10:30 h	Ökumen. Gottesdienst im Seniorenheim
Scheidt	19:30 h	PGR-Sitzung im Pfarrheim
Freitag, 04.07.2025		**Herz-Jesu-Freitag**
Rentrisch	19:00 h	**Sternwallfahrt** der Pfarrgemeinde zum Fliegerstein – Treffpunkte für die Fußwallfahrt: Scheidt, Kirche – 17:30h; Rentrisch, Kirche – 18:00 h

Samstag, 05.07.2025		**14. Sonntag im Jahreskreis**
Schafbrücke	18:30 h	Vorabendmesse
Sonntag, 06.07.2025		
Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe, im Ged. an Rudi und Annemarie Rosina, Johanna u. Rudolf Rosina, Josef Rosina
Scheidt	11:00 h	Hl. Messe im Ged. an Gertrud Klauke
	14:30 h	Taufe
Montag, 07.07.2025		**Hl. Willibald, Bischof von Eichstätt**
Scheidt	17:30 h	Treffen der Firmbewerber im Pfarrheim Scheidt
Dienstag, 08.07.2025		**Hl. Disibod, Einsiedler an der Nahe**
Schafbrücke	18:00 h	Hl. Messe
Freitag, 11.07.2025		**Hl. Benedikt von Nursia, Schutzpatron**
Rentrisch	17:00 h	Hl. Messe, im Ged. an Karola und Stefan Schwender, Hannelore und Horst Fritz, Peter Reinstadler
Samstag, 12.07.2025		**15. Sonntag im Jahreskreis**
Schafbrücke	18:30 h	Hl. Messe, im Ged. an Luigi Doffino, Gertrud und Franz Drohlshagen
Sonntag, 13.07.2025		
Rentrisch	09:30 h	ökumenischer Gottesdienst anlässlich Dorffest Rentrisch Musikalisch wird der Gottesdienst von der Chorgemeinschaft Rentrisch/Scheidt begleitet
Scheidt	11:00 h	Hl. Messe
Dienstag, 15.07.2025		**Heiliger Bonaventura, Bischof**
Schafbrücke	17:15 h	Friedensgebet
	18:00 h	Hl. Messe
Freitag, 18.07.2025		**der 15. Woche im Jahreskreis**
Rentrisch	17:00 h	Hl. Messe, im Ged. an Engelbert und Gerda Schumacher, Rainer und Klaus Schumacher,

Antje Broderson

Samstag, 19.07.2025		**16. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Schafbrücke	14:30 h	Hochzeit mit Taufe
	18:30 h	Vorabendmesse,
Sonntag, 20.07.2025		
Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe, im Ged. an Johanna und Werner Wies, Annemarie und Rudi Rosina Wallburga und Horst-Günter Joos, Antonino Pesce
Scheidt	11:00 h	Hl. Messe
	14:30 h	Taufe

Pfarrheimvermietung **Rentrisch**: Maria und Franz Rebmann **Scheidt**: Roswitha Mohr	 06894/310662 0681/815197
Pfarrbücherei, Schafbrücke: **Öffnungszeiten: freitags**	 15:30 – 17.30 Uhr
Kindertagesstätte Schafbrücke Herr Scheid, Leiter	 0681/894449
Sozialstation Halberg/Obere Saaar Saargemünder Straße 159a 66130 Güdingen	0681/87610755
Ökumenische Sozialstation Kirchengasse 7 66386 St. Ingbert	06894/2534
Caritas & Krankenpflegeverein **Rentrisch** Vorsitz. Herr Rebmann	 06894/310662
Chorgemeinschaft Rentrisch/Scheidt Vors. Herr Rebmann	 06894/310662

In eigener Sache

Unsere Hilfsprojekte: **Caritative Hilfe**

Bedürftige Familien in unserer Pfarrei werden monatlich mit Lebensmittel unterstützt.
Spendenkonto: DE36 5905 0101 0067 1689 63

Verantwortlicher: Herr Wies Heribert, Tel 06894/1664412

Tansania in Afrika
Durch aktive und direkte Hilfe können die Lebensumstände in Iringa (Tansania) besonders bei Kindern nachhaltig verbessert werden.
Spendenkonto: DE89 5905 0101 0067 1948 78

Verantwortliche: Roswitha Mohr, Tel. 0681/815197

Sternwallfahrt

Auch in diesem Jahr lädt die Pfarrgemeinde Scheidter Tal St. Remigius wieder zu einer Sternwallfahrt zum Fliegerstein ein:

Termin: Freitag, 04. Juli 2024

Die Treffpunkte der Gruppen, die sich zu Fuß auf den Weg machen, sind:

17:30 Uhr an der Pfarrkirche in Scheidt

18:00 Uhr an der Pfarrkirche in Rentrisch

Der Gottesdienst am Fliegerstein wird gegen 19:00 Uhr stattfinden. Anschließend verweilen wir dort bei einem Picknick. Es wäre schön, wenn jeder etwas zum Imbiss beitragen würde. Bei Regen feiern wir den Gottesdienst in der Kirche in Rentrisch um 18:00 Uhr

Redaktionsschluss

Für das nächste Pfarrblatt ist Redaktionsschluss der 15. Juli 2025

Gebetskreis – Legion Mariens –

Die **Legion Mariens** ist eine über 100 Jahre alte Gemeinschaft, die 1921 in Dublin von Frank Duff gegründet wurde. Diese katholische Vereinigung hat sich weltweit verbreitet und ist auf allen Kontinenten aktiv. Ein zentraler Bestandteil ihrer Spiritualität ist das Rosenkranzgebet, das eine bedeutende Rolle im täglichen Leben der Mitglieder spielt. Die Legion fördert das geistliche Wachstum und die Gemeinschaft unter den Gläubigen durch regelmäßige Gebetsversammlungen, soziale Dienste und missionarische Aktivitäten. Ihr Ziel ist es, die Liebe Christi durch praktische Nächstenliebe und das Zeugnis des Glaubens in der Gesellschaft sichtbar zu machen.

Ab 1. Juli d.J. wird der **Gebetszweig der Legion Mariens** erstmals in St. Theresia Schafbrücke für die Anliegen der Gemeinde St. Remigius beten. Für das Jahr 2025 stehen die Termine wie folgt:

01.07. ab 17.15 Uhr – Fest des Kostbaren Blutes
05.08. ab 17.15 Uhr – Gedenktag Maria Schnee
02.09. ab 17.15 Uhr – Maria, Mutter des Guten Hirten (Vorabend)
07.10. ab 17.15 Uhr – Gedenktag U.L.F. vom Rosenkranz
04.11. ab 17.15 Uhr – i.V.
02.12. ab 17.15 Uhr – i.V.

Weitere Info zu kommenden Events, entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief und dem Aushang auf unserer Pinwand in St. Theresia. Sollten Sie sich angesprochen fühlen, kommen Sie einfach vorbei.
Kirche St. Theresia (Kolbenholz 3, 66121 Schafbrücke) und beten Sie mit uns. Sie sind herzlich willkommen!

Ihr LEGIO Team

Musikalisches Pfingstfest in Rentrisch

Das Fest der Herabkunft des Heiligen Geistes auf die Apostel, -**Pfingsten,** gilt als Geburtsstunde der Kirche und bedeutet gleichzeitig das Ende der 50-tägigen Osterzeit.

In der Bibel wird das Pfingstereignis beschrieben und symbolisiert das Wirken und die Kraft des Heiligen Geistes, der die Gläubigen stärkt und sie befähigt, die Botschaft Jesu in die Welt zu tragen.

Aus Anlass des diesjährigen Pfingstfestes übernahm die Kirchenchorgemeinschaft Heilige Familie Rentrisch und St. Ursula Scheidt die gesangliche Gestaltung des Festgottesdienstes, unterstützt in hervorragender Weise durch Herrn Hubert Tabellion an der Orgel. In der Pfarrkirche Heilige Familie in Rentrisch erklang festliche Musik, aufgeführt wurde die "Kurze Festmesse" von Ignaz Reimann, komponiert für Chor und Orgel. Sehr gut vorbereitet durch Chorleiterin Maren Gubernator freuten sich die Sängerinnen und Sänger darauf, ihren gesanglichen Part den Gläubigen darbieten zu können.

Pfarrer Peter Serf bedankte sich herzlich für die gelungene musikalische Gestaltung der Messfeier. Die Gottesdienstbesucher waren erfreut über die Darbietung der Kirchenchorgemeinschaft und dankten den Ausführenden mit herzlichem Applaus.

Franz Rebmann

Firmtreffen

Die Firmbewerber treffen sich am

16.06.2025 um 17:30 Uhr im Pfarrheim Scheidt und am

07.07.um 17:30 Uhr im Pfarrheim Scheidt.

Wer nicht kann, bitte kurz Bescheid geben. Es freuen sich auf Euch

Pastor Peter Serf und Frau Victoria Garza Mendia

Aus unserer Pfarrei verstorben

Winfried Fuhrmann	87 Jahre	Scheidt
Ursula Narr	81 Jahre	Schafbrücke
Prof. Dr. Heinz Ismar	86 Jahre	Scheidt

Konklave - Papstwahl 2025

Als Ostermontag die Nachricht vom, trotz aller Erkrankungen, doch überraschenden Tod von Papst Franziskus veröffentlicht wurde, geriet die Frage nach seinem möglichen Nachfolger schnell in den Fokus der Berichterstattung. Wie sollte der neue Papst sein? Welcher Kardinal ist papabile – also fähig, Papst zu werden?

Zwei Papstwahlen habe ich über die Medien verfolgen können:

2005, bei dem Papst Benedikt XVI. gewählt wurde und

2013, aus dem Papst Franziskus als Nachfolger des Apostels Petrus hervorging. Schon damals sagte ich mir:

„Einmal möchtest du das in Rom miterleben!“

Nun saß ich also am Ostermontag auf dem Sofa und überlegte, was ich nun machen sollte. Das nächste Konklave würde in wenigen Wochen beginnen und eigentlich würde ich gerne dafür nach Rom reisen. Ohne passende Unterkunft wäre dies allerdings nicht denkbar gewesen. Also begann für mich die Suche nach einem Bett in Rom, was – und das stellte sich sehr schnell heraus – sich zum größten Problem des ganzen Vorhabens entwickelte. Rom ist grundsätzlich in den Tagen nach Ostern chronisch überfüllt und nun kommen Papsttod und -wahl, sowie das aktuell laufende Heilige Jahr obendrauf. Die Vorstellung, dass diese Unterkünfte über eine Masse an freien Betten verfügten, verpuffte sehr schnell. Hatte ich ein freies Zimmer gefunden, hätte ich gleichzeitig ein kleines Vermögen dafür bezahlen müssen. Das war es mir dann doch nicht wert. Ich machte an mein Vorhaben „Konklave 2025 in Rom“ innerlich einen Hacken. Das wird sowieso nichts mehr.

Am Abend des 1. Mai bekam ich plötzlich das Angebot einer Pilgerunterkunft, die sogar noch in der Nähe des Vatikans lag. Am 6. Mai, dem Vorabend des Beginns des Konklaves, ging es für mich also wirklich nach Rom.

Nachdem ich am Dienstag noch in Trier gearbeitet hatte, ging es nach Frankfurt zum Flughafen und von dort aus mit dem Flugzeug nach Rom. Spät abends kam ich in meiner Unterkunft an, konnte aber trotzdem noch eine kurze Runde zum Petersplatz gehen. 😊

Am Mittwochmorgen stand ich früh auf, um an der Messe zur Wahl eines neuen Papstes im Petersdom teilnehmen zu können. Nach den obligatorischen Sicherheitskontrollen fand ich meinen Platz direkt am Mittelgang des Petersdoms und hatte von hier aus alles gut im Blick. Die Messe zur Eröffnung des Konklaves wurde von Kardinal Giovanni Battista Re, dem 91-jährigen Dekan des Kardinalkollegiums, zelebriert. Schon im Petersdom bemerkte man die Sicherheitsmaßnahmen, die der Vatikan eingeführt hatte, um die Kardinäle von der Öffentlichkeit abzuschirmen: Es gab kein Handynetz.

Nach der Messe suchte ich nach einem kleinen Imbiss meinen Standort auf dem Petersplatz und wurde beim Obelisken fündig. Überraschenderweise sitzt man ganz bequem auf dem von Bernini gestaltetem Platz vor der Fassade der Petersbasilika. Dort verfolgte ich mit einigen anderen Interessierten auf den großen Bildschirmen den Einzug der Kardinäle in die Sixtinische Kapelle bis zu den Worten des päpstlichen Zeremonienmeisters:

Extra omnes! Das Schließen der Türen wurde von den Menschen auf dem Petersplatz mit Applaus bekundet. Das Konklave hatte begonnen.

Das Warten auf den neuen Papst hatte begonnen. Alle Blicke richteten sich nun auf den kleinen Schornstein auf dem Dach der Sixtina.

Das erste Rauchzeichen war für etwa 19:00 Uhr angekündigt. Die Menge wurde immer größer und die Sonne begann unterzugehen. 19 Uhr kam und ging… Nichts passierte. Je länger es dauerte und je dunkler und kühler es wurde, desto nervöser wurden die Wartenden. Was bedeutete das alles? Ist ein neuer Papst gewählt? Haben die Kardinäle überhaupt schon gewählt? Anscheinend war der Vatikan auch nicht darauf vorbereitet, da der Schornstein langsam im Dunkeln verschwand und keine Scheinwerfer installiert waren. Gegen 21 Uhr endlich das erste Rauchzeichen. Schwarz wie wir alle vermuteten. Im entscheidenden Moment waren die Bildschirme auf dem Petersplatz kurzzeitig ausgefallen. Über den Grund der Verzögerungen gibt es mittlerweile viele Gerüchte. Wahrscheinlich war der geistliche Impuls zu Beginn länger ausgefallen.

In meiner Unterkunft stellte ich dann fest, dass die Sonne ihres getan hat. Mein Gesicht leuchtete so rot, dass eine Lampe an diesem Abend überflüssig gewesen wäre.

Also ging es für mich am nächsten Morgen zunächst einmal in den nahegelegenen Supermarkt und ich kaufte Sonnenmilch mit Lichtschutzfaktor 50. Dadurch konnte ich größere Schäden verhindern. Wieder auf dem Petersplatz angekommen (diesmal sonnengeschützt eingecremt), bezog ich meinen Stammplatz und schaute – wie soll es anders sein – auf den Schornstein. Da sich viele Menschen auf dem Petersplatz aufhielten, kam ich mit meinen Nachbarn ins Gespräch. Sie kamen aus Chile, Kanada, den USA, Italien und Österreich. Wie sollte der neue Papst sein? Wer sollte es werden? Das alles waren Fragen, die in diesen Stunden des Wartens auf Rauch besprochen wurden. Für mich waren besonders die Erzählungen über ihr kirchliches Leben zu Hause spannend. Mir wurde wieder einmal deutlich, was Weltkirche bedeutet und welche Herausforderungen der neue Papst zu bewältigen hatte. Viele Erwartungen wurden in diese eine Person gelegt.

Kurz vor 12 Uhr – deutlich früher als angekündigt – stieg schwarzer Rauch aus dem Schornstein. Wir waren uns einig, dass ein neuer Papst wohl erst freitags gewählt wird und es noch ein paar Wahlgänge brauchen wird. Die Mittagspause nutzte ich, um eine Kleinigkeit zu essen und meine Wasservorräte aufzufüllen. Schnell war ich wieder an meinem Plätzchen am Obelisken bei „meiner“ Gruppe.

Nachmittags baute sich über dem gesamten Petersplatz bei den ca. 20.000 Menschen eine gewisse Spannung auf, die ich bis heute noch nicht richtig beschreiben kann. Waren wir alle vormittags noch überzeugt, heute noch keinen weißen Rauch zu sehen, kippte diese Meinung zusehends. Befeuert wurde dies wahrscheinlich durch die Äußerung von Kardinal Giovanni Battista Re bei einer Messe in Pompei. Dort sagte er, dass er hoffe, am Abend bei weißem Rauch nach Rom zurückzukehren. Re leitete alle Generalkongregationen nach dem Tod von Franziskus, durfte aber wegen seines Alters nicht mehr mitwählen. Wenn einer die Situation richtig einschätzen könnte, dann wohl er. Schlussendlich hätte dieser Tag nicht anders enden können als mit einem neuen Papst. Die Zeit des Wartens wurde durch die Möwen verkürzt, die mal mehr oder weniger oft beim Schornstein auftauchten. Mittlerweile gibt es auch Souvenirs (meist Tassen), die den Schornstein und die Möwen zeigen.

Da sich um kurz nach 18 Uhr eine komplette Möwenfamilie um den Schornstein versammelt hatte, waren auch alle Blicke auf die Bildschirme gerichtet, als die ersten Rauchschlieren aufsteigen. Um diese Uhrzeit konnte es nur weißer Rauch sein. Großer Jubel brach auf dem Petersplatz aus. Nach kurzer Zeit war es eindeutig. Weißer Rauch steigt aus der Sixtinischen Kapelle. Die Glocken von St. Peter läuten.

Ein neuer Papst ist im vierten Wahlgang gewählt worden.

„Habemus Papam“

Die Zeit zwischen weißem Rauch und der Bekanntgabe des Namens zog sich endlos. Natürlich spekulierten wir, wer denn nun gewählt worden sein könnte. Eigentlich konnte es nur jemand bekanntes sein, Kardinal Parolin oder Kardinal Zuppi. Endlich öffneten sich die Türen der Mittelloggia des Petersdoms und Kardinal Mamberti trat auf den Balkon: Habemus Papam. Als der Name des neuen Papstes verkündet wurde, herrschte große Verwirrung.

Robertum Francisum Prevost… Leo XIV.

Wer, bitte? Aber die anfängliche Verwirrung wurde bald von der Freude über das neue Kirchenoberhaupt abgelöst. Bei den Italienern um mich herum dauerte es ein wenig länger, hatte man sich doch endlich nach 1978 wieder einen Italiener auf dem Stuhle Petri erhofft.

Problem an diesem Abend auf dem Petersplatz: Nachdem Habemus papam berichteten die Fernsehsender sofort eine Kurzvita des neuen Papstes und zeigten Bilder. Diese Möglichkeit hatten wir vor Ort leider nicht. Das Handynetz war zusammengebrochen und niemand hatte die Möglichkeit zu googeln, wer der „Neue“ ist, geschweige denn wie er aussieht. Wir mussten also warten, bis er selbst erscheint.

Als der neue Papst Leo XIV. dann auf der Mittelloggia erscheint, sind alle Fragen zunächst beiseitegelegt und die Massen auf und um dem Peterplatz begrüßten das neue Oberhaupt der Katholischen Kirche. Mit seiner kurzen, aber sehr starken Rede überzeugte er viele auf dem Platz und ließen uns schnell erkennen, dass die Kardinäle hier sehr bewusst einen aus ihren Reihen gewählt hatten, der „Vieles“ mitbringen muss, was ein Papst braucht und eine Vision von Kirche hat.

Er wird nicht scheu sein, eigene Akzente zu setzen.

Mit dem Segen „Urbi et Orbi“ – der Stadt und dem Erdkreis – endete der erste Auftritt Leos und mein persönliches Erlebnis, die Papstwahl in Rom miterleben zu dürfen. Im Anschluss feierten die Menschen weiter auf dem Petersplatz mit „Viva il papa“ - „Es lebe der Papst!“ und „Leone“- Rufen.
Ich habe Rom und den Vatikan schon oft zu unterschiedlichen Anlässen erlebt. Die Tage während des Konklaves und danach waren allerdings mit Nichts zu vergleichen. Ich bin dankbar, dies vor Ort erleben zu dürfen. Unserem Papst Leo wünsche ich eine gute Hand in der Ausübung seines Amtes. Begleiten wir ihn im Gebet. Er wird es gebrauchen.

Florian Gepp

AUSFLUGSFAHRT ZUM HAUS SAARGAU

Die Fahrt der Kreise unserer evangelischen und katholischen Kirchengemeinden führt uns in diesem Jahr am Donnerstag, dem **21. August** 2025 zum **Haus Saargau.**

Unser Bus wird um **11:00 Uhr in der Scheidterbergstraße** gegenüber unserer Kirche auf dem Hof der Fa. Seibert abfahren. Sie können auch in **Schafbrücke bei BMW** zusteigen. Die Heimfahrt ist für 16:00 Uhr vorgesehen, bei herrlichem Wetter auf Wunsch um 16:30 Uhr.

Haus Saargau ist ein altes Lothringer Bauernhaus. Der älteste Teil des Hauses wurde zwischen 1735 und 1750 erbaut. Es zeigt alle typischen Merkmale: gepflasterte Haus- und Hofeinfahrt („Powai“), flache Dach-neigung, Tiefengliederung der Räume sowie ein sogenanntes Trempelgeschoss mit Luftluken über dem Wohn- und Wirtschaftsteil zur Lagerung der Ernte.

Mensch und Tier waren unter einem Dach vereint, der gemeinsame Flur stellte innerhalb des Gebäudes die Trennung zwischen Scheune und Stallungen her. Das Haus wurde vor einigen Jahren stilgerecht restauriert.

Im Saarland findet man diesen Haustyp nur in Gebietsteilen, die einst zum Herzogtum Lothringen gehörten.
Haus Saargau beherbergt historisches Mobiliar aus dem 18. Jahrhundert. In Scheune und Stallungen werden Kamin- und Ofenplatten gezeigt. Sie sind wichtige Zeugen einer hochentwickelten Kunst des Eisengusses, wie sie in zahlreichen Eisengießereien in unserer Gegend gepflegt wurde.

Die Kosten für die Fahrt und die Führung betragen 14 €.

Hinter dem Haus befindet sich ein Duft- und Würzgarten mit der traditionellen Obstwiese. Zuerst geht es für eine kurze Andacht zur Kirche St. Andreas in Gisingen, danach zum Mittagessen in die Trattoria Da Michele in der Gaustraße 34 in Gisingen (9 Stufen).
Zum Essen können Sie wählen zwischen:

Nizzasalat – 13,50 €, Italienischer Salat -13,50 €,

Parmesanschnitzel mit Nudeln – 16,00 €,

Rahmschnitzel mit Pommes frites – 16,00 €,
Pacceri-Nudeln mit entweder Hackfleisch-, Gemüse- oder Tomatensauce - 14,00 €
und Pizza nach Wahl zwischen 8 € und 12 €.

Um mitzufahren, müssen Sie nicht zu unseren Gruppen gehören, denn unser Bus hat viele Plätze. Was Sie jedoch brauchen, ist Freude an einem gemeinschaftlichen Ausflug in fröhlicher Runde und gute Laune.

Wenn Sie Lust auf diesen Ausflug bekommen haben und bereits wissen, dass Sie mitfahren wollen, können Sie sich schon mit Angabe Ihres **Einsteigeortes** und Ihres **Essenswunsches** anmelden.

Der letzte Termin für die **verbindliche** Anmeldung ist der **14. August** , bei Monika Rüter-Busemann Tel. 06 81 /81 45 45 oder 01 70 – 550 45 33
E-Mail: monika.rueter-busemann@t-online.de
oder im evangelischen Gemeindebüro bei Frau Hoppe.

Pfarrfahrt nach Venetien vom 11.-18.10.2025

Programm

1. Tag - Sa, 11.10.25: Anreise

Fahrt von Saarbrücken-Scheidt über Straßburg, Basel, durch den St. Gotthard Tunnel in Richtung **Abano Terme.** Nach der Ankunft Zimmerbezug (7 Nächte) und erstes gemeinsames Abendessen im Rahmen der Halbpension.

2. Tag - So, 12.10.25: Padua - Fresken und Frömmigkeit

Heute widmen wir uns ganz Padua, eine der ältesten Städte Norditaliens, die eng mit dem Leben und Wirken des **hl. Antonius** verbunden ist. Vormittags ausführlicher Besuch der **Basilika des hl. Antonius** aus dem 13. Jh. mit ihren zahlreichen Kunstschätzen sowie dem benachbarten Oratorium von San Giorgio und der Scuola di Sant'Antonio mit ihren wunderschönen Freskenmalereien. Danach lernen wir das äußerst reizvolle historische Zentrum Paduas kennen. Von Reichtum und Pracht der mittelalterlichen Handels-metropole zeugt die großartige Komposition der beiden Plätze **Piazza delle Erbe** und **Piazza della Frutta**, zwischen den beiden Plätzen beeindruckt der gewaltige **Palazzo della Ragione.** (halbtätige Führung). Der restliche Tag steht zur freien Verfügung.
Abendessen im Hotel.

3. Tag - Mo, 13.10.25: Venedig - La Serenissima

Am Vormittag fahren wir mit dem Zug nach Venedig. Vom Bahnhof S. Lucia aus führt uns unser Weg in das **historische Zentrum Venedigs**. Namhafte Künstler und Architekten haben jahrhundertelang in Venedig gewirkt und grandiose Bauwerke erschaffen. Zunächst besuchen wir ausführlich die **Basilika San Marco** mit ihrer prächtigen Fassade und reichen Innenausstattung, u. a. mit dem Pala d‘ Oro, dem Goldenen Altarbild. (halbtätige Führung) Anschließend Zeit zur freien Verfügung. Am späten Nachmittag fahren wir mit einem Linienboot (Vaporetto) auf dem Canal Grande zurück zum Bahnhof und von dort mit dem Zug zurück nach Abano Terme. Abendessen im Hotel.

4- Tag - Di, 14.10.25: Abtei Praglia Chioggia

Morgens Fahrt und Besuch der Abteil Praglia, einem Benediktinerkloster aus dem 11. Jahrhundert in der Nähe von Abano Terme. (halbtätige Führung) Möglichkeit eines gemeinsamen Gottesdienstes. Am Nachmittag erkunden eir Chioggia (Klein Venedig). Die liebenswerte Stadt in der Lagune von Venedig ist über eine Steinbrücke mit dem Festland verbunden. Rückfahrt und Abendessen im Hotel.

5. Tag - Mi, 15.10.25: Ferrara - Die Residenzstadt der Este

Am Morgen brechen wir nach Ferrara auf, das von der mächtigen **Familie der Este** zu einem der wichtigsten Renaissance-Zentren Italiens ausgebaut wurde. Wir besuchen die Kathedrale, die malerische Wasserburg des **Castello Estense** sowie den **Palazzo Schifanoia,** ein Gartenpalais mit bemerkenswerten Fresken im „Saal der Monate". Am Nachmittag Fahrt in die **Euganäischen Hügel** zur **Weinverkostung** mit Imbiss.

6. Tag - Do, 16.10.25: Ravenna - Stadt der Mosaike

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der fantastischen **Mosaike** von Ravenna - vielleicht die großartigsten ganz Italiens. Wir beginnen den Tag mit dem Besuch der prächtigen **Basilika San Vitale -** ein Meisterwerk byzantinischer Kirchenbaukunst. Direkt nebenan liegt das **Mausoleum der Kaiserin Galla Placidia,** das noch zu deren Lebzeiten errichtet wurde, der Kirchen. Außerdem besuchen wir **Sant' Apollinare Nuovo,** die Baptisterien der Arianer und der Orthodoxen sowie das **Grabmal des Theoderich.** Zum Abschluss des Tages fahren wir noch vor die Tore der Stadt und bewundern die herrlichen Mosaike von **Sant' Apollinare in Classe.**

7. Tag - Fr, 17.10.25: Comäcchio und Pomposa

Das Bilderbuchstädtchen Comäcchio hat sein altes Ortsbild erhalten können. Malerische Kanäle durchziehen das Zentrum. Wir sehen die Trepponti und durchstreifen mit einem Boot das Naturschutzgebiet Valli di Comäcchio, den **größten Lagunensee Italiens**. Anschließend fahren wir nach Pomposa zur Besichtigung der berühmten **Benediktinerabtei Sta. Maria** aus dem 7. Jh., die im Mittelalter ein kulturelles Zentrum des Landes bildete.

8. Tag - Sa, 18.10.25: Rückreise

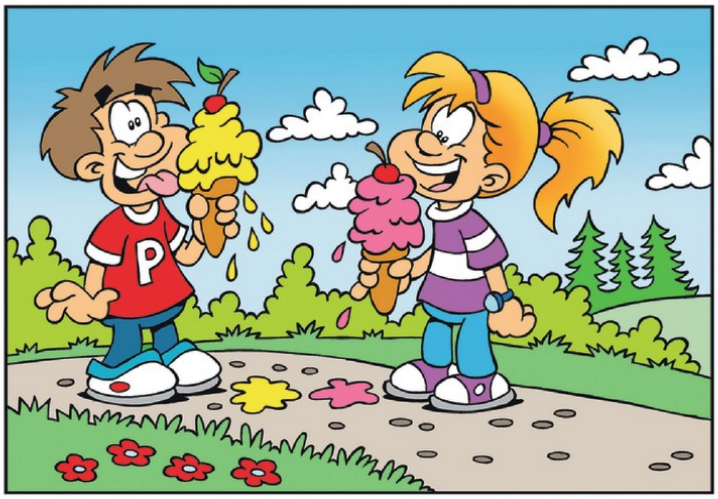
Heute heißt es Abschied nehmen von Venetien. Rückfahrt über den Gotthard Tunnel, Basel und Straßburg nach Saarbrücken- Scheidt - Ankunft am Abend.

Leistungen und Preise:

 Fahrt lt. Programm im modernen Fernreisebus mit WC, Klimaanlage & Schlaf-
Sesselbestuhlung der Firma Lay Reisen ON TOUR GmbH aus Püttlingen
 Unterbringung im **Doppelzimmer** Dusche/WC im Hotel Firenze in Abano Terme 3*** inkl. der anfallenden City-Tax
Halbpension, Eintrittsgelder laut Programm, Kopfhörersystem für die Führungen
Örtliche Führungen laut Programm (alle deutschsprachig)
Preis pro Pers:

Im Doppelzimmer:ab/bis Saarbrücken-Scheid	€ 1.598,–
Zuschlag Einzelzimmer	€ 175,–

Die Flyer mit den Anmeldungen liegen in den Kirchen aus.



Wir wünschen allen erholsame Ferien